

Aus der Gemeinderatssitzung vom 13. Juni 2018

Bericht der Vorsitzenden

Bürgermeisterin Elisabeth Kugel informierte über ein Gespräch beim Regierungspräsidium Tübingen gemeinsam mit dem Bürgermeister der Stadt Tettngang und Vertretern des Regionalverbands Bodensee-Oberschwaben. Nach wie vor sei das Umwelt-Gutachten noch nicht abschließend bearbeitet und es müssten noch die notwendigen Abstimmungen auf Landes- und Bundesebene abgewartet werden. Für Juli seien aber weitere Informationsgespräche mit dem Lenkungskreis (alle beteiligten Bürgermeister, Landratsamt und Regionalverband) und den Gemeinderäten von Tettngang und Meckenbeuren geplant. Im Herbst 2018 werde dann eine Informationsveranstaltung für die Öffentlichkeit stattfinden. Aus verkehrsrechtlicher Sicht gäbe es keine entscheidungsrelevanten Unterschiede zwischen den drei Trassen-Varianten. Sicher sei allerdings, dass bei allen drei Varianten im Rahmen der Umsetzung artenschutzrechtliche Herausforderungen bestehen. Insbesondere die Varianten West und Mitte sind nach aktuellen Gutachten mit sehr hohen Beeinträchtigungen für den Arten- und Biotopschutz verbunden. Welche Variante im Planungsprozess weiterverfolgt werde, stehe zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht endgültig fest.

Bekanntgabe von Eilentscheidungen

Über eine Eilentscheidung informierte Bürgermeisterin Elisabeth Kugel. Der Firma, die bisher mit der Reinigung im Kinderhaus Buch beauftragt war musste auf Grund von anhaltendem schlechtem Reinigungszustand des Kinderhauses fristlos auf 29. Juni gekündigt werden.

Da in der Kürze der Zeit eine Ausschreibung für eine nachfolgende Reinigungsfirma nicht durchzuführen war, wurde die Firma beauftragt, die auch in der Sporthalle Buch, im Bildungszentrum und Rathaus die Reinigung übernimmt. Bei einer mittelfristig durchzuführenden Neuausschreibung sei angedacht, die Gebäudereinigung der gemeindeeigenen Gebäude im Bereich Buch im Zuge der Losbildung an einen einzigen Anbieter zu vergeben.

Verpflichtung von Herrn Martin Schaeffer als Nachrücker in den Gemeinderat

Herr Martin Schaeffer (SPD) wurde von Bürgermeisterin Elisabeth Kugel als Nachrücker im Gemeinderat begrüßt und verpflichtet. Er folgt auf Stephanie Metzke, die im Mai aus dem Gremium verabschiedet wurde. Auf Grund des Wechsels erfolgte auch eine Neubildung der Ausschüsse.

Vergabe der Planungsleistungen zum Neubau einer Anschlussunterbringung im Hibiskusweg

Einstimmig wurde der Auftrag für die Architektenleistungen zum Neubau einer Anschlussunterbringung im Hibiskusweg auf Grundlage des Angebots vom 15. Mai 2018 an das Architekturbüro Holzer, Meckenbeuren vergeben.

Vergabe der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen in den naturwissenschaftlichen Unterrichtsräumen im Bildungszentrum Meckenbeuren

Der Auftrag für die gesetzlichen Prüfungen der naturwissenschaftlichen Unterrichtsräume wurde einstimmig an die Firma Hohenloher International Business, Wangen vergeben.

Übernahme der Betriebsführung für die Straßenbeleuchtung durch die Regionalwerk Bodensee Netze GmbH & Co. KG

Die Betriebsführung für die Straßenbeleuchtung in der Gemeinde Meckenbeuren wurde mit 22 Ja-Stimmen und einer Gegenstimme auf die Regionalwerk Bodensee Netze GmbH & Co.KG übertragen. Die Verwaltung wurde beauftragt einen entsprechenden Betriebsführungsvertrag abzuschließen.

Zuvor erläuterte Regionalwerk-Geschäftsführer Michael Hofmann das differenzierte Dienstleistungsangebot im Bereich Straßenbeleuchtung im Detail. Die Betriebsführung umfasse eine gründliche und digitalisierte Erstaufnahme aller Leuchten in ein Dokumentationssystem, die Betriebssteuerung, Inspektion, Wartung und Instandsetzung bis hin Standsicherheitsprüfung, Isolationsmessung und Funktionsprüfung.

Aktuelle Entwicklung Bildungszentrum Meckenbeuren

Rektorin Ulrike Wiedmann und Konrektor Alexander Walker informierten zur aktuellen Entwicklung am Bildungszentrum Meckenbeuren mit Werkreal- und Realschule.

Die aktuellen Zahlen: 450 Schüler in 21 Klassen werden von 44 Lehrkräften unterrichtet. "Wir sind drei- bzw. vierzünftig und am Ende dieses Schuljahres verlässt uns der 3. Realschuljahrgang", berichtete Rektorin Ulrike Wiedmann. Für das Schuljahr 2018/2019 gebe es 17 Anmeldungen für die Werkrealschule sowie 44 Anmeldungen für die Realschule (2 Klassen).

Als Schwerpunkte am Bildungszentrum nannte das Schulleitungsteam das Soziale Lernen, Individualisiertes Lernen, Kulturelles Lernen und die umfassende Berufswegeplanung.

„Wir wollen den Grundstein für eine hervorragende Sozialkompetenz legen“, erklärte Ulrike Wiedmann. Dazu gehören auch die Vermittlung von Eigeninitiative, Selbstbewusstsein, Höflichkeit und die Anwendung von Konfliktlösungsstrategien. Dies werde insbesondere unterstützt durch die Gewaltpräventionsarbeit der Schulsozialarbeit und Aktionstage mit Kriminalhauptkommissar Peter Köstlinger. Auch die tiergestützte Pädagogik sei ein wertvoller Baustein.

Beim individualisierten Lernen würden am Bildungszentrum individuelle Interessen- oder Fehlerschwerpunkte bearbeitet. Hierfür stünden die unterschiedlichsten Lernmaterialien zur Verfügung. Ebenso erfolge eine regelmäßige Beratung durch Lehrkräfte zum erfolgreichen Lernen, informierte Ulrike Wiedmann. Das Kulturelle Lernen werde gelebt in verschiedenen Arbeitsgemeinschaften, Kunst-Workshops, theaterpädagogischen Veranstaltungen, Museumsbesuchen und in der Kooperation mit der Gemeindebücherei. Klassenfahrten und Sprachreisen dienten dazu, verschiedene Kulturen kennenzulernen und Toleranz und Weitblick zu entwickeln.

Konrektor Alexander Walker stellte die Berufswegeplanung inklusiv Bildungspartnerschaften vor, die was „Besonderes“ am Bildungszentrum Meckenbeuren sei und für ihn ein „Herzensthema“. Etwa 50 % der jetzigen Neuntklässler wollen den Weg in eine Ausbildung gehen, berichtete er.

„Ich bin froh und stolz, an dieser Schule unterrichten zu dürfen und dankbar für das tolle Raumangebot, das die Gemeinde Meckenbeuren zur Verfügung stellt.“, sagte Walker. Stolz zeigten sich die beiden Lehrer auch im Hinblick auf die Talentförderung und Robotik-AG am Bildungszentrum. Auch die Forscherwerkstatt biete besondere Chancen, in der Versuche aus den Bereichen Biologie, Physik, Chemie und Mathematik entwickelt, erprobt und von den Kindern selbstständig durchgeführt werden könnten. Das Pilotprojekt „Bilingualer Unterricht“ werde im kommenden

Schuljahr in zwei fünften Klassen stundenweise erprobt und ermögliche die Anwendung von Fremdsprachen im Alltag.

„Unser Konzept hat sich bewährt“, fasste Rektorin Ulrike Wiedmann zusammen und erntete viel Lob seitens des Gemeinderats und von Bürgermeisterin Elisabeth Kugel. „Herzlichen Dank und Anerkennung für Ihre Arbeit, wir freuen uns sehr, dass Sie unsere wertvollen Räume im Bildungszentrum mit Leben füllen“, lobte Bürgermeisterin Kugel.

„Sehr hohes Niveau in Sachen Bildung und Sozialkompetenz“, bescheinigte auch Michael Keckeisen (CDU), Gemeinderat und gleichzeitig Vater eines Kindes am Bildungszentrum.

Die Nachfragen aus dem Gremium galten den Problemen rund um die Fahrradständer und den aktuellen Entwicklungen bei der Integration von Flüchtlingskindern. „Wir haben keine Vorbereitungs-klasse mehr, die Buben und Mädchen sind nun im jeweiligen Klassenverband gut integriert“, erklärte Ulrike Wiedmann und lobte diese Kinder und deren Eltern, die sehr ehrgeizig und fleißig seien und auf Bildung hohen Wert legen würden.

Parkraumkonzeption

Der Gemeinderat stellte fest, dass sich die Einrichtung des neuen Parkraumkonzeptes zwischenzeitlich sehr bewährt hat und in vielfältiger Weise Fortschritte gebracht hat. Auch die kritischen Rückmeldungen aus der Bürgerschaft wurden zur Kenntnis genommen und die Stellungnahme der Verwaltung dazu angehört. Mehrheitlich wurden folgende Änderungen beschlossen:

- Schaffung von Mehrtagesparkplätzen ab Januar 2019 am bis dahin noch bestehenden Container-Standort Schillerstraße(KIM-Center) in Verbindung mit dem Aufstellen eines gebührenpflichtigen Parkscheinautomaten.
- Anpassung der Beschilderung auf den drei Steelen am Bahnhofplatz, um die Notwendigkeit der Parkuhrenbenutzung deutlicher sichtbar zu machen.
- Umwidmung von 8 bisherigen Ganztages-Stellplätzen am Friedhof in Kurzzeitparkplätze (2h) für Friedhofsbesucher
- Ausweisung von Langzeitparkplätzen auf dem Parkplatz an der Langenbacherstraße (5 – 24 Uhr, bisher nur für zwei Stunden nutzbar)

Geplante Rechtsverordnung des Regierungspräsidiums Tübingen zum Schutz der FFH-Gebiete

Bereits im Jahr 2000 wurden auf Vorschlag der damaligen Landesanstalt für Umweltschutz von der Landesregierung Gebiete vorgeschlagen, die als Natura 200-Gebiete (FFH- und Vogelschutzgebiete) unter Schutz gestellt werden sollen. Die Gemeinde Meckenbeuren wurde im Rahmen des sogenannten Konsultationsverfahrens „Natura 2000“ beteiligt und um Stellungnahme gebeten. Einstimmig folgte das Gremium dem Beschlussvorschlag der Verwaltung, im Rahmen des Beteiligungsverfahrens ausdrücklich auf die linienfestgestellte Trasse der B 30 im Westen von Meckenbeuren (Westumfahrung) hinzuweisen mit der Bitte, diese im Zuge der geplanten Rechtsverordnung zum Schutz der FFH-Gebiete entsprechend zu berücksichtigen. Das gleiche gelte für die im Bebauungsplan „Buchsschlag II“ dargestellte Plantrasse der Nordumfahrung von Reute. Weitere Anregungen oder Bedenken wurden nicht vorgebracht.

Vorschlagsliste für die Schöffenwahl 2018

Da in diesem Jahr für die Geschäftsjahre 2019 bis 2013 die Wahl der Schöffen stattfindet, wurde die Gemeinde vom Landgericht Ravensburg gemäß den gesetzlichen Bestimmungen aufgefordert, eine Vorschlagsliste mit 5 Personen an das zuständige Amtsgericht Tettnang zu übermitteln.

Die Aufforderung zur Benennung bzw. zur Bewerbung um das Amt als Schöffe wurde in den Gemeindenachrichten im März bekannt gemacht. Daraufhin sind insgesamt 21 Bewerbungen bei der Gemeinde eingegangen. Aus diesen 21 Bewerbungen wurden in geheimer Wahl folgende fünf Personen vom Gremium ausgewählt : Gunnar Heiligensetzer, Roland Hirscher, Ulrike Jung, Thea Kolb und Domenico Oricchio.